

# Nr.4 April

Worte: Elisabeth Borchers (\*1926)

Sylke Zimpel (\*1959)

ca. 60 (*frisch*) *f* *p* ca. 132 (*drängend*)

Sopran  
Es kommt ei - ne Zeit mit Re - gen mit Ha - gel Wind mit Schnee Mit

Alt  
Es kommt ei - ne Zeit mit Re - gen mit Ha - gel Wind mit Schnee Mit

5 *rit.*-----

Wind der um die Ek - ke stürzt der nimmt dem Mann den Hut vom Kopf

Wind der um die Ek - ke stürzt der nimmt dem Mann den Hut vom Kopf

ca. 152 *f* (*breit*)

S  
Ei wo ist mein Hut ruft der

A  
Ei wo ist mein Hut ruft der

Soli *p* *mp* (*vielleicht etwas schüchtern?*)

ruft der Mann Ei

ca. 96 *mf* *rit. molto*-----

13  
Hut und ist schon ganz weit o - ben

Hut und ist schon ganz weit o - ben

wo ist mein Mann

ca. 96-100 *acc.----- etwas bewegter*

17 *mp* (*beflissen*) *p* *mf*

S auf gold - - turm - spitz der denkt der denkt der denkt der denkt nicht recht

A *mp* (*gewichtig*) *p* *mf*

Der Hahn - - ner Kirch - - der denkt der denkt der denkt der denkt Ich seh Ein

*cresc. e acc.-----* ca. 104-108 *rit.molto-----*

21

S oh - ne Mann der auch - - gen Mann und hat doch kei - ne Flü - gel

A Hut ein Hut noch flie - - und hat doch kei - ne Flü - gel

**Probepartitur**  
Einfüge entfernt

ca. 96 *(wie ein weicher freundlicher Hauch von weither)* *rit.molto-----*

25 *p* *mp* *p* *mp*

S an steht klein - - kel da Der Wind ist längst vor - bei

A an Der Mann und duñ - - Der Wind ist längst vor - bei

In Chören mit gut besetztem tiefen Alt kann die Stimmteilung in T. 14-16 auch in den Alt verlagert werden, d.h. die untere Stimme des S 1 würde der S 2 übernehmen, die Stimme des S 2 der Alt 1. Analog wäre dann am Ende in T. 27-29 zu verfahren.

Der Part der Solisten T.9-14 kann von einer kleinen Gruppe aber auch vom ganzen Alt übernommen werden. Sollte die Zweistimmigkeit zu schwer sein, wäre auch eine Beschränkung auf den jeweils obersten Ton denkbar. Unter Umständen kann dieser Solo- Part aber auch von einer Einzelstimme (oder mehreren) gesprochen werden. Auf jeden Fall sollte die Gegenüberstellung der beiden Parteien szenisch realisiert werden.

Auch der zweite Teil bietet sich für szenische Gestaltung an: der Alt als der sich spreizende Gockel, die Soprane eher als die dem Gockel eilfertig folgenden Hennen.

Nur die Takte 14-16 sowie die beiden Schlußakte sind ganz neutral und kommentieren liebevoll das Entschwinden des Hutes bzw. des Windes.

Sollte der 2. Sopran Mühe haben, den ersten Ton der Phrase "und hat doch keine Flügel an" (das ges" T.23) zu finden, könnte er während dieser Stelle pausieren.